

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Emine Demirbüken-Wegner (CDU)**

vom 25. November 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. November 2019)

zum Thema:

**Unterstützung bei der Bewältigung von Bürokratie für Ehrenamtliche**

und **Antwort** vom 12. Dezember 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Dez. 2019)

Der Regierende Bürgermeister  
von Berlin  
- Senatskanzlei –

Frau Abgeordnete Emine Demirbüken-Wegner (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18 / 21 710  
vom 25. November 2019

über

### **Unterstützung bei der Bewältigung von Bürokratie für Ehrenamtliche**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Ansprechpartner gibt es in den Bezirken für Ehrenamtliche insbesondere bei Verwaltungsfragen, bei Fragen zum Antragswesen, zum Zuwendungsrecht, zur Dokumentation und zur Datenschutzgrundverordnung? (Bitte nach Bezirken auflisten.)

Zu 1.: Nachfolgende Informationen beruhen auf den Auskünften der Bezirksämter:

#### **Charlottenburg-Wilmersdorf:**

In der Arbeitsgruppe - Soziale Dienste, Soz 430 - ist die Koordination für den Ehrenamtlichen Bereich angesiedelt. Die Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen und Verwaltungskräfte führen allgemeine und auch spezielle Beratungen zum Ehrenamt durch. Zum Arbeitsbereich gehören zudem die Freiwilligen Agentur und das Projekt „Junges Engagement“ als Beratungsangebote.

#### **Kreuzberg-Friedrichshain:**

Ansprechpartner für Ehrenamtliche in Friedrichshain-Kreuzberg ist in erster Linie die Freiwilligenagentur "Willma". Für die ehrenamtliche Tätigkeit im Ehrenamtlichen Dienst (Mitglied Sozialkommission/Sondersozialkommission) ist ein Ansprechpartner im Amt für Soziales verortet.

#### **Lichtenberg:**

Als Ansprechpersonen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der oskar | freiwilli-

genagentur lichtenberg und eine Mitarbeiterin des Bezirksamtes mit dem Aufgabengebiet Ehrenamt zur Verfügung. Zu Verwaltungsfragen, bei Fragen zum Antragswesen, zum Zuwendungsrecht, zur Dokumentation und zur Datenschutzgrundverordnung ist die zuständige Mitarbeiterin des Bezirkes Ansprechpartnerin und berät die Ehrenamtlichen sowie Träger, Vereine, Organisationen etc.

### **Marzahn-Hellersdorf:**

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Freiwillige, die sich in Einrichtungen, Organisationen und Institutionen engagieren, sind zunächst die Ehrenamtskoordinatoren und Ehrenamtskoordinatorinnen / Freiwilligenmanagerinnen und -manager bzw. Vorstände und Geschäftsführungen der jeweiligen Einrichtung, Organisation oder Institution. Für Menschen, die eine freiwillige Tätigkeit beginnen möchten, stehen die Freiwilligenagentur Marzahn-Hellersdorf, die sozialen Stadtteilzentren und andere Träger des bürgerschaftlichen Engagements zur Verfügung.

### **Mitte:**

Die Ehrenamtlichen wenden sich zu all diesen Fragen zuallererst an die Träger, bei denen sie sich engagieren. Sollten diese ihnen die Fragen nicht beantworten können, haben die Träger die Möglichkeit, sich bei der Freiwilligenagentur Mitte (FrAg Mitte) beraten zu lassen. Die FrAg Mitte und das Ehrenamtsbüro des Bezirksamtes Mitte arbeiten eng zusammen. Das Ehrenamtsbüro des Bezirksamtes Mitte (EABüro) steht allen Ehrenamtlichen für Fragen offen, ist jedoch kein offizieller zentraler Ansprechpartner.

### **Neukölln:**

In der Abteilung StadtSozBüD findet die Arbeit mit Ehrenamtlichen im Bereich des Quartiersmanagements (Stadtentwicklungsamt) und des Seniorenservices (Amt für Soziales) statt. Beide Bereiche versuchen für verschiedene Projekte und Tätigkeiten Freiwillige zu gewinnen und diese in ihrer wichtigen Arbeit zu unterstützen. Im Quartiersmanagement erfolgt dies in den Quartieren über Projekte des Programms "Soziale Stadt" bzw. Netzwerkfonds, über die z.B. bis 2022 auch das Neuköllner Engagementzentrum (NEZ) gefördert wird. Im Seniorenservice Neukölln werden die Mitglieder des Ehrenamtlichen Dienstes im sozialen Bereich betreut. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen grundsätzlich für alle Fragen der Mitglieder zur Verfügung und können/werden diese - ggf. in Zusammenarbeit mit anderen Verwaltungseinheiten - beantworten.

In der Abteilung Jugend und Gesundheit steht für die Neuköllner Patientenfürsprecherinnen die Gesundheitsförderin der QPK als Ansprechpartnerin zur Unterstützung der Aufgabenwahrnehmung und zu allen Fragen, die die Berichterstellung oder Öffentlichkeitsarbeit betreffen, zur Verfügung.

### **Pankow:**

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Ehrenamtliche gibt es im Bezirk Pankow im Büro des Bezirksbürgermeisters, in der bezirklichen Freiwilligenagentur und bei speziellen Fachfragen (z.B. zum Zuwendungsrecht, Öffentlichkeitsarbeit, Datenschutz, sonstige Anträge) in den jeweilig zuständigen Fachbereichen.

### **Reinickendorf:**

Die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Ehrenamtliche im Bezirk Reinickendorf sind die Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter des bezirklichen Ehrenamtsbüros,

die Koordinatorin des bezirklichen Ehrenamtsbüros und für Fragen zur Datenschutzgrundverordnung die Datenschutzbeauftragte des Bezirksamtes Reinickendorf.

Den Ehrenamtlichen der Gratulationsstelle, der Seniorenvertretung und der Seniorenfreizeitstätten steht der Fachbereich Senioren bei Verwaltungsfragen, Fragen bzgl. der Einhaltung der LHO und deren Verwaltungsvorschriften sowie dem Zuwendungsrecht zur Verfügung.

In der Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales beraten und unterstützen die jeweils zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter u.a. für die Zuwendungsbearbeitung Ehrenamtliche bei Verwaltungsfragen, zum Antragswesen, zum Zuwendungsrecht sowie zur Dokumentation. Weitere Ansprechpartner sind auch außerhalb der Verwaltung zu finden, beispielsweise der Humanistische Betreuungsverein Reinickendorf oder die Initiative „Willkommen in Reinickendorf e.V.“.

Bei der Vergabe von Mitteln des Kiezfonds werden die Ehrenamtlichen von den Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern des Fachbereichs Stadtplanung und Denkmalschutz beraten.

Die für das Jugendamt tätigen Ehrenamtlichen haben ihre festen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sowohl in der Verwaltung als auch in den Jugendeinrichtungen. Für die in den Reinickendorfer Sportvereinen tätigen Ehrenamtlichen steht das Sportamt in allen Fragen zur Verfügung bzw. vermittelt ggf. an andere zuständige Behörden. Das Sportamt ist darüber hinaus auch Ansprechpartner für den Bezirkssportbund, der ebenfalls von Ehrenamtlichen geführt wird.

#### **Spandau:**

Das Ehrenamtsbüro Spandau ist zuständig für die mögliche Vermittlung / Beratung / Kontaktherstellung von freiwillig Engagierten.

Es bietet darüber hinaus Informationen unter anderem zur Ehrenamtskarte, zum FreiwilligenPass, zur Beantragung von Führungszeugnissen und zu kostenlosen Fahrscheinkontingenten der BVG.

#### **Steglitz-Zehlendorf:**

Im Bezirk Steglitz Zehlendorf befasst sich die Koordinatorin für bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement (Bezirksamt) sowie die bezirkliche Freiwilligenagentur mit dieser Thematik. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Beratungs-, Fortbildungs- und Informationsangebote von überregionalen Trägern und Institutionen (Landesfreiwilligenagentur, Paritätär).

#### **Tempelhof-Schöneberg:**

Das Ehrenamtsbüro Tempelhof-Schöneberg unterstützt seit vielen Jahren die freien Träger, Organisationen und Vereine im Bezirk, indem es allgemeine Beratung zu allen Fragen rund ums Ehrenamt anbietet. Dies betrifft insbesondere Fragen zum Management von Ehrenamtlichen, zu den Grundvoraussetzungen zum Einsatz der Freiwilligen in den jeweiligen Einsatzstellen, aber auch zu Verwaltungsfragen hinsichtlich des Versicherungsschutzes. Dies umfasst auch die Bereiche der Verwaltung mit den benannten Themen Auftragswesen, Zuwendungsrecht und Datenschutzgrundverordnung. In der Praxis gab es in der Vergangenheit hierzu keine Anfragen.

### **Treptow-Köpenick:**

Die Dienstkräfte des Bezirksamtes beraten entsprechend ihrer jeweiligen Zuständigkeit gerne zu den angesprochenen Themen. Im Amt für Soziales Treptow-Köpenick gibt es eine Ansprechpartnerin für Ehrenamtliches Engagement. Ansprechpartnerin in Angelegenheiten zum Zuwendungsrecht ist die Gruppenleiterin des Bereichs Haushalt.

2. Wie gestaltet sich nach Ansicht des Senats die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Ehrenamt und wie kann vermieden werden, dass die Ehrenamtlichen unterschiedliche Verwaltungen anlaufen müssen, um die ihnen zustehenden Beratungsleistungen zu erhalten?

Zu 2.: Der Senat legt großen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit Organisationen der Zivilgesellschaft und ehrenamtlichen Initiativen und pflegt diese Zusammenarbeit mit zahlreichen Maßnahmen der Förderung bürgerschaftlichen Engagements. Unter anderem geben die vom Senat geförderten Infrastruktureinrichtungen, insbesondere Freiwilligenagenturen, aber auch z.B. Stadtteilzentren, Auskunft über Themen rund um das bürgerschaftliche Engagement.

Darüber hinaus stellt der Senat Informationen rund um das bürgerschaftliche Engagement gebündelt auf dem Engagementportal bürgeraktiv zur Verfügung. Neben grundlegenden Informationen finden sich auf dem Portal auch Links zu den Seiten der Fachverwaltungen, die weitere Informationen bieten.

3. Inwieweit sind die Ansprechpartner für die Ehrenamtlichen immer mit den aktuellen Bestimmungen vertraut und in welcher Art und Weise und in welchen Zeitabständen erfolgen deren Weiterbildungen?

Zu 3.: Die Kenntnis aktueller Bestimmungen im Zuständigkeitsbereich wird für die Mitarbeitenden der öffentlichen Verwaltung vorausgesetzt. Dem Senat liegen keine Erkenntnisse über die Zeitabstände der Weiterbildungen der einzelnen Mitarbeitenden vor.

Die Weiterbildung der Ansprechpersonen für bürgerschaftlich Engagierte erfolgt durch unterschiedliche Maßnahmen. Insbesondere wird zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Teilnahme an fachspezifischen Weiterbildungen ermöglicht.

4. Inwiefern werden die jeweiligen Beratungsleistungen evaluiert und deren Ergebnisse öffentlich gemacht? Werden bei der Evaluierung die Erfahrungen der Ehrenamtlichen mit herangezogen? Wenn ja, wie?

Zu 4.: Die Evaluation der einzelnen Maßnahmen erfolgt dezentral in den Fachverwaltungen und Bezirken. Soweit die Betreuung von Ehrenamtlichen im Rahmen von zuwendungsfinanzierten Projekten erfolgt, findet zum Beispiel regelmäßig die Aus- und Bewertung der Leistungen unter Anwendung der installierten Steuerungsinstrumente statt.

5. Welche konkreten Aufgaben hinsichtlich der Beratung Ehrenamtlicher haben die Freiwilligenagenturen und Ehrenamtsbüros in den Bezirken? (Bitte je Einrichtung darstellen.)

6. Wie sind die einzelnen Freiwilligenagenturen und Ehrenamtsbüros für diese Aufgaben personell, sachlich und finanziell ausgestattet? (Bitte je Einrichtung darstellen.)

Zu 5. und 6.: Alle Bezirke, die entsprechende Gelder beantragt haben, erhalten seit dem Jahr 2018 Fördermittel des Senats zur Finanzierung einer bezirklichen Freiwilligenagentur. Im Jahr 2019 waren dies grundsätzlich 95.000 Euro je Bezirk. Außerdem

finanziert der Senat über eine Zuwendung ein Projekt zur überbezirklichen Begleitung der Freiwilligenagenturen, im Jahr 2019 belief sich diese Förderung auf 60.000 Euro.

Die in Anlage 1 angefügte Tabelle bietet eine Übersicht über die Aufgaben sowie die personelle, sachliche und finanzielle Ausstattung der Einrichtungen in den verschiedenen Bezirken. Die dargestellten Informationen beruhen auf den Auskünften der Bezirksämter.

7. Wie schätzt der Senat insgesamt die Komplexität der verwaltungsrechtlichen Vorschriften in Berlin und deren Auswirkungen auf das Ehrenamt sowie auf die Verwaltungen bzw. die Freiwilligenagenturen und Ehrenamtsbüros ein? Wie steht der Senat in diesem Zusammenhang zur Forderung von Ehrenamtlichen, zur Erleichterung von Bearbeitungsvorgängen die Stelle eines bezirklichen Bürokratielotsen zu unterstützen?

8. Sind dem Senat jemals vonseiten ehrenamtlicher Organisationen, aber auch von Verwaltungen Überlastungen durch bürokratische Vorgänge gemeldet bzw. bekannt geworden? Wenn ja, welche sind das und wie begegnet der Senat diesen?

9. Gedenkt der Senat, verwaltungsrechtliche Bestimmungen an bestimmten Stellen im Sinne der Ehrenamtlichen zu erleichtern? Wenn ja, welche Erleichterungen sind geplant? Wenn nein, weshalb sieht der Senat keine Notwendigkeit zur Entbürokratisierung von Vorschriften für Ehrenamtliche?

Zu 7., 8. und 9.: Vorschläge zur Reduzierung möglicher bürokratischer Hürden werden unter Beachtung der geltenden Gesetze im Rahmen der Berliner Engagementstrategie erarbeitet.

Berlin, den 12. Dezember 2019

Der Regierende Bürgermeister  
In Vertretung

Christian Gaebler  
Chef der Senatskanzlei

**Anlage 1: Übersicht der Aufgaben sowie der personellen, sachlichen und finanziellen Ausstattung der Einrichtungen in den verschiedenen Bezirken**

<b>Bezirk</b>	<b>Aufgaben der Freiwilligenagentur / des Ehrenamtsbüros</b>	<b>Finanzielle Ausstattung</b>	<b>Personelle Ausstattung</b>	<b>Sachliche Ausstattung</b>
<b>Charlottenburg-Wilmersdorf</b>	<p>Das Ehrenamtsmanagement und die Ehrenamtskoordination im Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf übernimmt die Beratung und Initiierung von Einsatzorten und Projekten im Bezirk für alle Altersgruppen. Die Freiwilligen Agentur Charlottenburg-Wilmersdorf ist zuständig für die Beratung und Vermittlung von Ehrenamtssuchenden in über 90 Organisationen und Vereinen im Bezirk und berlinweit für Erwachsene.</p> <p>Das Projekt Junges Engagement berät und vermittelt Ehrenamtssuchende in Projekte und Organisationen im Bezirk für junge Menschen von 14-27 Jahre.</p>	<p>Die Freiwilligen Agentur Charlottenburg-Wilmersdorf erhält eine jährliche Zuwendung des Bezirksamts.</p> <p>Das Projekt Junges Engagement wird finanziert im Rahmen der vom Senat zur Verfügung gestellten Mittel laut Verwaltungsvorschrift.</p>	<p>Das Ehrenamtsmanagement und die Ehrenamtskoordination im Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf ist mit sechs Stellen (VZÄ) für Sozialpädagoge/in und Verwaltungskräfte, Büroflächen und Mittelverwaltung besetzt. Die Freiwilligen Agentur Charlottenburg-Wilmersdorf arbeitet mit sechs ehrenamtlich Tätigen.</p> <p>Das Projekt Junges Engagement beschäftigt zwei Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.</p>	<p>Alle drei Angebote haben eigene Räumlichkeiten im Rathaus Charlottenburg-Wilmersdorf und bieten Sprechstunden an.</p>
<b>Friedrichshain-Kreuzberg</b>	<p>Die Freiwilligenagentur in Friedrichshain-Kreuzberg berät Menschen, die sich freiwillig engagieren möchten und vermittelt an passende Projekte, die Unterstützung brauchen. Sie vermitteln und bieten Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen an und ermöglichen einen Erfahrungsaustausch von Freiwilligen. Sie arbeiten eng mit den Einrichtungen zusammen, in denen sich Freiwillige engagieren. Die Freiwilligenagentur berät auch Organisationen zu Fragen des Freiwilligenmanagements und organisiert Austausch und Vernetzung. Sie fördert die</p>	<p>in 2019 Zuwendungen durch das Amt für Soziales (Landes- und Bezirksmittel), insgesamt 141.750 €</p>	<p>Personalkostenanteil der Fördermittel: 120.420,82 €</p>	<p>Sachkostenanteil Fördermittel 21.329,18 €</p>

	Weiterentwicklung von freiwilligem Engagement z. B. durch Öffentlichkeitsarbeit und Förderung der Anerkennung, und sie setzt Qualitätskriterien in der Arbeit mit Freiwilligen um.			
<b>Lichtenberg</b>	Die Aufgaben der Freiwilligenagentur in Lichtenberg umfassen die Information und Beratung Engagierter und Interessierter, die Schaffung von Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten für ehrenamtlich Engagierte, Organisation, die Durchführung von unterschiedlichen Veranstaltungsformaten, die Werbung um neue Freiwillige, die Umsetzung von Angeboten zur Förderung des Engagements von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die Information und Beratung von Organisationen und die Entwicklung und Umsetzung von gemeinsamen Projekten von Trägern/Einrichtungen und Freiwilligenagentur.	Bezirk: 105.000,00 € Senat: 95.000,00 € Integrationsfonds (kein Personal): 10.000,00 € ESF: 154.000,00 € Aktion Mensch: 2.000,00 € Gesamt: 366.000,00 €	1 Leiter der Freiwilligenagentur (Projektleitung) 1 Freiwilligenkoordinatorin 1 Freiwilligenkoordinatorin für digitales Engagement 1 Freiwilligenkoordinatorin für junges-Engagement 2 Mitarbeiterinnen Büro- und Veranstaltungsorganisation (1 Mitarbeiterin ESF gefördert)	-
<b>Marzahn-Hellersdorf</b>	Die Aufgaben der Freiwilligenagentur in Marzahn-Hellersdorf umfassen die Information, Beratung und Vermittlung von Freiwilligen an Einrichtungen, Organisationen und Institutionen (Regelmäßiges Engagement, Freiwilligendienste), die Information, Beratung und Vermittlung von Organisationen bezüglich der Möglichkeiten für freiwillige Tätigkeiten, die Beratung zum Projektfonds „Partnerschaft für Demokratie“ und ggf. anderer Fördermöglichkeiten von bürgerschaftlich initiierten Vorhaben, die Information, Beratung und Vermittlung von „Anlassbezogenem Engagement“ (z.B. Volunteers bei der IGA Berlin 2017, Volunteers beim Tag der	195.000€ Fehlbedarfsfinanzierung (100.000€ Bezirk / 95.000 Land) (2019) Zusätzlich Drittmittelprojekte über Wir fördern Engagement e.V. (z.B. „Nacht der Solidarität 2020“).	3,5 Personalstellen	Ladenlokal

	Deutschen Einheit, Freiwillige bei der „Nacht der Solidarität 2020“, die Bereitstellung eines Co-Working-Spaces“ für engagierte Bürgerinnen und Bürger, die Information und Herausgabe von Informationsmaterial zu Fragen von Haftpflicht- und Unfallversicherungsfragen			
<b>Mitte</b>	<p>Die FreiwilligenAgentur Mitte berät Ehrenamtliche vorrangig um eine Vermittlung in geeignete Einrichtungen und Einsatzstellen gewähren zu können. Bei Einzelgesprächen oder über einen Fragebogen werden dabei Interessen und Vorstellungen der potenziellen Ehrenamtlichen erfasst und so eine passende Tätigkeit gesucht und gefunden. Sie haben ein umfassendes Wissen über die Voraussetzungen und gesetzlichen Regelungen ehrenamtlichen Engagements und der aktiven Träger im Bezirk und können entsprechende Fragen in der Beratung beantworten. Gegebenenfalls müssen diese durch den Träger ergänzt werden, da nicht alle Fragen der Versicherung, des Datenschutzes usw. allgemeingültig beantwortet werden können.</p> <p>Das Ehrenamtsbüro ist vorrangig selbst eine dieser Einrichtungen, die Ehrenamtliche einsetzt, wenn auch mit einer Sonderstellung auf Grund der Zugehörigkeit zur Verwaltung. Es berät zuallererst die Ehrenamtlichen in den Sozialkommissionen, die also für das EABüro tätig sind. Dabei werden alle Anfragen der Ehrenamtlichen so gut wie möglich beantwortet oder</p>	<p>Die Finanzierung der Freiwilligenagentur erfolgt über eine Zuwendung von Bezirk und Senat.</p> <p>Die Finanzierung des Ehrenamtsbüros erfolgt aus dem Regelhaushalt des Bezirkes und umfasst unter anderem die Aufwandsentschädigungen für die Ehrenamtlichen in den Sozialkommissionen sowie Gelder für Veranstaltungen, Fortbildungen und Dankeskultur.</p>	<p>Die FreiwilligenAgentur Mitte wird zukünftig mit 2 vollen Stellen besetzt sein, wobei eine davon auf zwei Personen aufgeteilt ist. Die Mitarbeitenden zeichnen sich alle durch langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Freiwilligen aus und sind entsprechend fachlich versiert.</p> <p>Das Ehrenamtsbüro ist mit einer Sozialarbeiterin in Teilzeit und zwei Personen für die Verwaltung in Vollzeit ausgestattet.</p>	-

	ggf. zusätzliche Informationen eingeholt. Anfragen von außerhalb werden ebenfalls umfangreich beantwortet oder gegebenenfalls an geeignetere Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner vermittelt.			
<b>Neukölln</b>	Interessenten für bürgerschaftliches Engagement in Neukölln berät das Neuköllner EngagementZentrum (NEZ) als bezirkliche Freiwilligenagentur. Auch bereits aktive Ehrenamtliche unterstützt das NEZ mit Fortbildungs- und Beratungsangeboten. Zu den Zielen des NEZ gehört es, Zugangshürden zu freiwilligem Engagement abzubauen, neue Engagierte zu gewinnen, bereits aktive Engagierte auch weiterhin für das Engagement zu motivieren, notwendige Rahmenbedingungen zu stärken bzw. zu schaffen, um Träger, Organisationen und Projekte, die mit freiwillig Engagierten arbeiten, zu entlasten und ein gemeinsames Leitbild zu freiwilligen Engagement in Neukölln zu erarbeiten. Informationen und Unterstützung hinsichtlich Vernetzung und Kooperation von Vereinen und Projekten, die das ehrenamtliche Engagement fördern bzw. dieses in ihren Organisationen aktiv einbinden, bietet das Netzwerk Ehrenamt neukölln.	-	-	-
<b>Pankow</b>	Die Freiwilligenagentur Pankow erfüllt alle Aufgaben einer bezirklichen Freiwilligenagentur wie in den Verwaltungsvorschrift über die Gewährung von Zuwendungen zur Unterstützung bezirklicher Freiwilligenagenturen (VV FWA) ausgeführt.	Förderung durch den Bezirk: 31.000,- € Förderung durch die Senatskanzlei: 95.000,- €	Zwei Personalstellen	Ausgestattete separate Räume

<b>Reinickendorf</b>	Das Ehrenamtsbüro Reinickendorf informiert und berät interessierte Menschen zu den Möglichkeiten eines ehrenamtlichen Engagements sowie zu den vielseitigen Tätigkeiten und Einsatzfeldern. Für Organisationen steht das Ehrenamtsbüro Reinickendorf bei der Suche nach und bei der Einbindung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung. Das Ehrenamtsbüro Reinickendorf unterstützt Bürgerinitiativen und Interessierte, die eigene Projektideen im Stadtteil umsetzen möchten. Zudem fördert das Büro den Erfahrungsaustausch zwischen gemeinnützigen Einrichtungen und Freiwilligen.	Im Jahr 2019 wurde die Arbeit des Ehrenamtsbüros Reinickendorf mit knapp 95.000 Euro Fördermitteln unterstützt. Die bezirklichen Eigenmittel in 2019 betragen ca. 35.000 €	Das Ehrenamtsbüro Reinickendorf wird aktuell von sieben Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern geführt.	Die Büroräumlichkeiten sind modern ausgestattet.
<b>Spandau</b>	Das Ehrenamtsbüro Spandau ist zuständig für die mögliche Vermittlung / Beratung / Kontaktherstellung von freiwillig Engagierten. Es bietet darüber hinaus Informationen zur Ehrenamtskarte, zum FreiwilligenPass, zur Beantragung von Führungszeugnissen, zu kostenlosen Fahrscheinkontingenten der BVG etc.	-	-	-
<b>Steglitz-Zehlendorf</b>	Der Freiwilligenagentur oblag bislang die Beratung Freiwilliger zu bestehenden Engagementmöglichkeiten im Bezirk; darüber hinaus stand sie Organisationen zur Unterstützung bei der Suche nach möglichen Engagementinteressierten zur Verfügung. Die Koordinatorin übernimmt darüber hinaus weitergehende Beratungen zu Fragen zur Versicherung, Aufwandsentschädigungen und Anerkennungsinstrumenten. Diese Aufgaben gehen zukünftig in die neue Freiwilligenagentur über, welche auf	-	-	-

	den bisherigen Tätigkeiten aufbauend, im Jahr 2020 ausgebaut wird.			
<b>Tempelhof-Schöneberg</b>	Das Ehrenamtsbüro berät umfassend zu allen Fragen des Ehrenamtes, allgemeine Fragen zur Aufnahme eines Ehrenamtes, deren Rahmenbedingungen und Standards z.B. auch zur Gewährung von Aufwandsentschädigungen. Die Beratungsleistungen umfassen insbesondere die Vermittlung der Interessierten in ein Einsatzgebiet der jeweiligen Organisation, Verein oder Initiative, Beratungen zur Haftpflicht- und Unfallversicherung, auch im Schadensfall, Beratung bei Neuaufnahme eines Engagements, aber auch bei dem Wunsch das bisherige Ehrenamt zu wechseln oder ein zusätzliches neues Engagement zu übernehmen. Neue Aufgabenfelder umfassen die Förderung von Jungen Engagement, Interkulturelles Engagement und Demokratieförderung.	Neben den durch den Bezirk finanzierten Personalstellen und Sachmitteln stehen dem Ehrenamtsbüro als Freiwilligenagentur in bezirklicher Trägerschaft die Finanzmittel der Senatskanzlei zur Förderung der Freiwilligenarbeit im Bezirk in Höhe von ca. 100.000 Euro zur Verfügung.	Das Ehrenamtsbüro ist mit 3 Personalstellen ausgestattet. Aus den Mitteln der Förderung der Senatskanzlei werden 1,5 Personalstellen finanziert.	Es steht ein Etat für Sachleistung zur Verfügung, diese Mittel werden aus dem Bezirkshaushalt finanziert. Aus den Mitteln der Förderung der Senatskanzlei werden weitere Sachmittel finanziert.
<b>Treptow-Köpenick</b>	Die Aufgaben des Freiwilligenzentrums Treptow-Köpenick STERNENFISCHER umfassen die Beratung, Begleitung und Vermittlung von an einem Engagement interessierten Bürgern/innen, die Beratung von Organisationen, die mit Freiwilligen zusammen arbeiten (möchten), die Bündelung und Verwaltung von Angeboten für Freiwillige, die Schaffung von Angeboten der Fort- und Weiterbildung in der Freiwilligenarbeit, die Akquise von neuen und Mobilisierung von bestehenden Engagement-Partnerschaften.	Zuwendungssumme des bezirklichen Projekts „Aufbau und Betrieb des Projektes „STERNENFISCHER“ FWZ Treptow-Köpenick und STERNEN-Lotsen“ im Jahr	Von der Zuwendungssumme des bezirklichen Projekts „Aufbau und Betrieb des Projektes „STERNENFISCHER“ FWZ Treptow-Köpenick und STERNEN-Lotsen“ entfallen 141.550 € auf Personalkosten.  Davon wird finanziert: 1 Stelle Projektleitung, 0,75 Stelle Freiwilligenkoordination,	Von der Zuwendungssumme entfallen 56.460 € auf Sachkosten.  Von der Zuwendungssumme des geförderten Projekts über Senatskanzleimittel „Ausbau

	<p>ten, die Netzwerk- und Gremienarbeit, den Projektaufbau Engagement von Schülern/-innen, die Fortbildung für die Zielgruppe Schüler/-innen im Engagement, den Volunteer-School-Circle – Tagesakademie für Schulen mit Engagementbereitschaft im Bezirk, die Treptow-Köpenicker Freiwilligentage und bezirkliche DANKE-Veranstaltung, den Marktplatz Treptow-Köpenick, die Durchführung von Begegnungsangebot für engagierte Schüler/-innen, die Veröffentlichung der Ausstellung „Helden und Heldinnen des Alltags“.</p>	<p>2019: 198.010,00 €</p> <p>Zuwendungssumme des geförderten Projekts über Senatskanzleimittel „Ausbau des Projektes STERNENSCHER FWZ Treptow-Köpenick“ im Jahr 2019: 105.337,75 €</p>	<p>0,5 Stelle Verwaltung, 0,5 Stelle Lotsenkoordination</p> <p>Von der Zuwendungssumme des geförderten Projekts über Senatskanzleimittel „Ausbau des Projektes STERNENSCHER FWZ Treptow-Köpenick“ entfallen 67.600 € auf Personalkosten.</p> <p>Davon finanziert: 0,75 Stelle Koordination „junges Engagement“, 0,275 Stelle Öffentlichkeitsarbeit, 0,125 Stelle Verwaltung, 0,125 Stelle Lotsenkoordination</p>	<p>des Projektes STERNENSCHER FWZ Treptow-Köpenick“ entfallen 37.737,75 € auf Sachkosten.</p>
--	--	--	--	---